

Jahrbuch

der kunsthistorischen Sammlungen des
allerhöchsten Kaiserhauses
Band XXV.

Ⓜ Von diesem Bande erscheint demnächst
das V. Heft:

Kinderbildnisse

aus der Sammlung

Margaretens von Österreich

von

Gustav Glück.

Mit 2 Tafeln u. 2 Textabbildungen.

Eine Gruppe

von

Holzschnittporträten

Karls V.

Um die Zeit der Kaiserwahl

von

Camprell Dodgson.

Mit 4 Tafeln u. 1 Textabbildung.

Hans Maler von Ulm,

Maler zu Schwaz

von **Gustav Glück.**

Mit 2 Tafeln u. 1 Textabbildung.

An die Abnehmer des Jahrbuchs, die das
I. Heft des XXV. Bandes mit der Berechnung
pro komplett bezogen haben, wird dieses
Heft als Rest versendet.

**Für den Einzelverkauf stelle ich
nach Massgabe des Vorrats das
V. Heft:**

Kinderbildnisse aus der Samm-
lung Margaretens von Öster-
reich von Gustav Glück.

Eine Gruppe von Holzschnitt-
porträten Karls V. um die
Zeit der Kaiserwahl von
Camprell Dodgson.

Hans Maler von Ulm, Maler zu
Schwaz von Gustav Glück.

Preis 15 *M* ord., 11 *M* 25 *⊄* netto
gegen bar mit 4 monatlichem Re-
missionsrecht zur Verfügung; das
Nichtverkaufte wird bei recht-
zeitiger Rücksendung bar zurück-
genommen.

Ich bitte, sich des beiliegenden Bestell-
zettels zu bedienen.

Wien, den 6. März 1906.

F. Tempisky.

Ⓜ

Zur Versendung liegt bereit:

Samuel Lublinski

**Peter
von Rußland**

Tragödie in 5 Akten und einem Vorspiel
Mit einer Einleitung: Der Weg zur Tragödie

Geh. *M.* 3.—, geb. *M.* 4.50

à cond. mit 25%, bar mit 30% und 7/6

2 Probeexemplare mit 50%

Das geschichtliche Drama, das aus der modernen Literaturbewegung hervorgeht, muß den geschichtlichen Stoff vom Standpunkt der modernen Soziologie wie Psychologie betrachten. So hat Lublinski auch in dem vorliegenden Drama die gewaltige Gestalt Peters des Großen angesehen und den tragischen Kern in dem Schicksal von Rußlands größtem Zaren erkannt. Peter war Reformator, und nur wer mit seinem Volkstum tief verwachsen ist, kann es reformieren. Zugleich aber bekämpfte er dieses Volkstum, gemäß seiner geschichtlichen Aufgabe, und bekämpfte also auch den Teil seines Wesens, der mit dem Volkstum zusammenhängt. Im Grunde also schneidet er sich in das eigene Fleisch und zerstört sich von innen heraus, indem er scheinbar siegt. Dieses hochtragische Schicksal hat der Dichter an dem Konflikt zwischen Peter und seinem Sohn Alexis veranschaulicht. In einer Einleitung „Der Weg zur Tragödie“ hat sich Lublinski ausführlich über den gegenwärtigen Stand des modernen Dramas und über den Weg, den es wandeln müßte, ausgesprochen. Ich bitte, reichlich zu verlangen.

München, Anfang März 1906

Georg Müller Verlag

Ⓜ

Anfang April erscheint in meinem Kommissionsverlage:

**Allgem. deutscher Universitäts- und Hochschul-Kalender.
Sommer-Semester 1906.**

Herausgegeben von Otto Schroeder, Sekretär der Universität Rostock.

Abschnitt I. *Universitäten, Hochschulen, Forst- und Bergakademien.*

„ II. *Studium für die verschiedenen Berufe, Prüfungsvorschriften.*

„ III. *Das studentische Verbindungswesen in Deutschland.*

Ca. 300 Seiten kl. 8°. 1 *M* ord., 75 *⊄* netto, 70 *⊄* bar.

Bei Vorausbestellung bis 15. März liefere ich:

2 Explre. à 65 *⊄*, 4 Explre. à 60 *⊄*, 6 Explre. à 55 *⊄*, 10 Explre. à 50 *⊄* bar.

Bei Aussicht auf Absatz in einzelnen Exemplaren auch à cond. bis 1. Juli 1906.

Rostock, den 5. März 1906.

G. B. Leopold's Universitäts-Buchhandlung (P. Behrens).